

Rätselhafter Boom von Ritalin: Politiker fordern Untersuchung

Von Maurice Thiriet. Aktualisiert am 24.02.2009 [70 Kommentare](#) [Drucken](#) [Mailen](#)

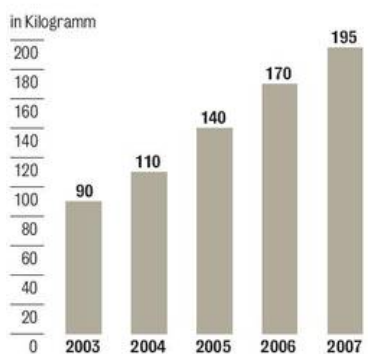
Der Absatz von Ritalin-Präparaten hat sich in einem Jahrzehnt verachtfacht. Nun wollen Politiker wissen, warum.



Kinder und Jugendliche mit Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom – oft «Zappellphilippe» genannt – werden mit Ritalin und verwandten Produkten behandelt.

Bild: Sabina Bobst

Liefermengen Methylphenidat (Ritalin) im Schweizer Grosshandel



TA-Grafik kmh / Quelle: Swissmedic

Der Boom der drei Medikamente Ritalin, Concerta und Medikinet ist in der Schweiz ungebrochen. 2008 wurde ein Fünftel mehr Packungen der Mittel verkauft, die gegen das Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom (ADHS) bei Kindern und Jugendlichen eingesetzt werden, als ein Jahr zuvor. Damit hat sich der Schweizer Ritalin-Markt innerhalb eines Jahrzehnts verachtfacht.

Die Schweizerische Heilmittelkontrolle Swissmedic geht davon aus, dass der Markt für diese starken Stimulanzien auch in Zukunft ungebrochen wachsen wird. Ihre Wirkung ist mit derjenigen von Amphetaminen zu vergleichen.

Unklar bleibt, an wen und in welcher Menge die Medikamente abgegeben werden. Kritiker vermuten, dass Ärzte und Psychologen die Medikamente vermehrt auch Erwachsenen verschreiben. «Dafür haben wir keine Anzeichen», heisst es bei der grössten Schweizer Krankenversicherung, Helsana, die Verschreibungen an Erwachsene im Einzelfall prüfen muss.

Besorgte Politiker gehen deshalb davon aus, dass das Wachstum dieses Marktes in erster Linie auf der lockeren Verschreibungspraxis in der Kinder- und Jugendpsychiatrie beruht. Der Kanton Zürich untersucht gegenwärtig die Verschreibungszahlen an den Volksschulen. Nun gibt es auch auf nationaler Ebene Bestrebungen, detaillierte Daten darüber zu erheben, an wen die meldepflichtigen Medikamente abgegeben werden. «Die Pharmamultis operieren in einem geschützten Markt und verkaufen immer mehr dieser Medikamente. Damit tragen sie erheblich zu den steigenden Gesundheitskosten bei», sagt FDP-Nationalrat Otto Ineichen.

Schweiz

- 12:40 [Geschlechterkampf bei der CVP](#)
- 11:27 [Alarm bei Kindesentführungen: Der Ständerat macht Druck](#)
- 11:13 [Nationalrat gegen Exportverbot für Kriegsmaterial](#)
- 07:53 [Kampfjet-Poker verärgert Hersteller](#)
- 07:12 [Nach Lucies Tod mehr Härte gefordert](#)
- 22:00 [Die SVP macht gemeinsame Sache mit Kommunisten](#)

Kolumnen & Kommentare



Die Kriminalität im Vatikan ist höher als in Südafrika, die Geburtenrate ein Negativrekord.
Kordula Doerfler



Will sie eine Müller bleiben, muss ihr Mann zum Meier Müller werden.
Alain Zucker

Die Ratlosigkeit der Sozialdemokratie



«Die ganze SP trägt die Schuld»
SP-Präsident Levrat über die Krise seiner Partei.

Die SP überrascht die Politologen
Auch die Experten können die Krise der SP nicht erklären.

Die SP verliert im Aargau und in Solothurn
Die Wähler mögen den Genossen nicht mehr folgen – trotz der Wirtschaftskrise.


Bankgeheimnis



Das Bankgeheimnis steht unter Beschuss. Wer daran warum rüttelt und wie die Schweiz die Privatsphäre der Bankkunden wahren will.

[Dossier](#)

Die Kontroverse



Beschiss oder Pflicht?
Koni Loepfe (SP) und Claudio Zanetti (SVP) über das Bankgeheimnis. Diskutieren Sie mit!

[Dossier](#)

Die Gegner der medikamentösen ADHS-Behandlung misstrauen insbesondere den Kinderärzten. Im Internet publizieren sie deren Verbindungen zu den drei Herstellerfirmen Novartis, Janssen-Cilag und Salmon Pharma. Zahlreiche Ärzte legen ihre Verbindungen zu diesen Firmen freiwillig offen.

Alle zwei Wochen debattieren Zürcher Politiker zu einem von der Redaktion vorgegebenen Thema.

(Tages-Anzeiger)

Erstellt: 24.02.2009, 23:22 Uhr

KOMMENTAR SCHREIBEN

Vorname* Name*
 PLZ* Wohnort* Ausland
 E-Mail-Adresse*

Verbleibende Anzahl Zeichen: 400

Die Redaktion behält sich vor, Kommentare nicht zu publizieren. Dies gilt insbesondere für ehrverletzende, rassistische, unsachliche, themenfremde Kommentare oder solche in Mundart oder Fremdsprachen. Kommentare mit Fantasienamen oder mit ganz offensichtlich falschen Namen werden ebenfalls nicht veröffentlicht. Über die Entscheide der Redaktion wird keine Korrespondenz geführt.

[Kommentar senden](#)

70 KOMMENTARE

Roland Walpert
16:04 Uhr
Der sogenannte "Zappelphilipp" oder das wilde Kind ist immer noch gesünder, als ein Kind das Ritalin bekommt. Denn mit Ritalin wird das Kind erschreckend ruhig und apathisch. Das schlimme ist das solche Drogen abhängig machen. Kein Wunder steigen die Krankenkassenprämien immer mehr! Ritalin und andere Psychopharmaka sind sehr teuer und machen oft abhängig für das ganze Leben.

Sonja Kühne
03.03.2009, 15:08 Uhr
Auf der einen Seite wird von den Kindern und Jugendlichen immer mehr lernen gefordert und auf der anderen Seite kommen die erregten Gehirne nie zur Ruhe, weil die Freizeit mit allerhand geregelten Aktivitäten verplant ist! Ruhen oder mal nichts tun wird in unserer Gesellschaft als Faulenzen verpönt! Aber genau das braucht der Mensch zur Regeneration.

Mirjam J.
02.03.2009, 21:05 Uhr
Weshalb wird der Zusammenhang zwischen der immer grösser werdenden Zahl Impfungen im (Klein-)Kindesalter und das vermehrte Diagnostizieren von AD(H)S nicht untersucht? Oder anders gefragt: Wieviel Prozent der Ritalin-Kinder sind nicht geimpft?

gerry abrahamse
02.03.2009, 17:59 Uhr
Es scheint klar zu sein, zu mir nach ein bericht über die aggressive Ritalin Marketing-Praktiken der pharmazeutischen Unternehmen in Amerika, dass dies nun Schweiz erreicht hat. Marketing ist ein anerkanntes Praxis, ist es wirklich traurig zu sehen das dessen Praxis so missbraucht wird für eine solche zerstörerischen Droge

Alex Kohler
02.03.2009, 13:09 Uhr
Eigentlich erübrigt sich hier jede weitere Diskussion,da hier bis auf wenige Ausnahmen nicht selbst betroffene Laien nur das wiedergeben, was sie von anderen nicht-betroffenen Laien gelesen und gehört haben.Und das ist bei AD(H)S bis heute leider nichts als Unwissenheit und Verleugnung.Die Leidtragenden dabei sind die Betroffenen,denn deren Leben ist versaut,wenn sie nicht adäquat behandelt werden

Andreas Baqu
01.03.2009, 14:46 Uhr
Die Diagnose AD-ADH-Syndrom bedeutet, dass das Kind oder der Erwachsene eine Geisteskrankheit hat. Die American Psychiatric Association hat dieses Mitte der 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts in dem DSM IV (Diagnosehandbuch) festgelegt. Die Diagnose AD-ADH-Syndrom ist für den betroffenen Menschen sein Leben lang eine schwere Hypothek. Wer hat aus finanziellen Gründen Interesse daran?

- Irene G.
01.03.2009, 12:47 Uhr
Irene G.
01.03.2009, 12:44 Uhr
- Teil 3: Seit Ritalin lacht meine Tochter wieder! Womit ich jedoch nicht einen Freipass an die erteilen will, welche Ritalin als "Droge" missbrauchen. Ich möchte hier nur anmerken, dass ADHS kein einfaches "Zappeln" ist sondern schwerwiegende Hintergründe haben kann. Und ich möchte anmerken, dass Ritalin nicht nur einfach "Teufelszeug" ist. Ich bitte um differenziertere Beurteilungen.
- Teil 2: von Ihnen überlegt wie schlimm es ist, wenn man 1h zuhört und versucht zu lernen - danach aber keine Ahnung mehr hat, was gesagt wurde? Ich könnte ein Buch schreiben davon wie meine Tochter abends nach der Schule von mir alles nochmals erklärt haben musste - in der verzweifelten Hoffnung, dass wenigstens ein Bisschen hängenbleibt! Und das mit einem nachgewiesenen IQ von 110!!!! >>
- Irene G.
01.03.2009, 12:43 Uhr
- Teil 1: ADHS/ADS heisst nicht, dass ein Kind einfach zappelt. Zappeln ist nur die Reaktion auf ein wirkliches, tragisches Konzentrationsproblem!! Meine Tochter hat ADS und zappelt nicht, dafür litt sie mehr und mehr an Depressionen. Kinder die eigentlich spüren, dass sie clever wären, das Lernen aber nicht auf die Reihe bringen weil sie fehlende Botenstoffe im Hirn haben! Hat schon mal jemand >>
- Nicolas Bullet
28.02.2009, 17:49 Uhr
- Für sehr viele Fälle gäbe es eine natürlichere Lösung, als wieder die Chemiekühle, die starke Nebenwirkungen hat. ADHS ist leider v.a. eine Antwort der Schulmedizin auf ein nicht wirklich geklärtes und verstandenes Phänomen, da Schulmedizin nicht die Ursache der Krankheit sondern die Symptome betrachtet. Da liegt der Hund vergraben. Es geht natürlich auch hier v.a. um den Profit einiger weniger.
- michael engster
28.02.2009, 14:07 Uhr
- seit 15 wochen nehme ich ritalin, habe ahds und bin jetzt 46. mein leben hat sich sehr verändert, raste nicht mehr aus, kann mein büro erledigen und meine beziehung mit meinem paartner hat sich auch sehr verbessert, weil ich aufeinmal ordnung um mich mache und nicht nur kaos verursache. im übrigen zahlen erwachsen das ritalin selber und nicht die krakenkasse. wo ist das problem?
- Markus Lischer
28.02.2009, 12:47 Uhr
- Komisch, die einfachste Lösung für viele ADHS-Kinder ist einfach die Kontrolle des Eisens. Man höre und staune, viele haben zuwenig davon. Mit genügend Eisen verschwinden die Symptome vielfach von alleine. Aber mit Eisen ist halt nicht viel Geld zu verdienen!!! So läuft und (fast) alle glauben den Aerzten und der Pharmaindustrie. Etwas mehr Eigenverantwortung wäre angebracht.
- Andreas Deák
28.02.2009, 11:37 Uhr
- Hr.Berlinger hat Recht: Die Ritalinabgabe erfordert eine differenzierte Diagnosestellung. Aus einer Diagnose folgt eine Therapieentscheidung, welche nicht zwangsläufig auf d.Verabreichung von hinausläuft. Die genaue Diagnose obliegt einem Facharzt. Daher sind undifferenzierte Aussagen ohne genaue Kenntnis nicht akzeptabel. Aber eine vernünftige Erziehung jedenfalls empfehlenswert !
- Elli Morgenthaler
28.02.2009, 08:58 Uhr
- Essen ohne Zucker, Farbstoffe, Konservierungsmittel wäre auch eine Lösung.
- Romana Hartmann
26.02.2009, 09:30 Uhr
- Wie schon Herr Müller oben schreibt, dürfen wir Psychologen keine Medikamente verschreiben. Heute ist es für Kinder und Jugendliche schwieriger als früher, sich draussen zu bewegen. Wiesen und Rasen darf man nicht betreten, Kinderlärm ist unerwünscht. Zappelnde Kinder in der Schule werden rasch als auffällig bewertet. Dennoch können Weckamine bei sorgfältiger Indikationsstellung helfen.
- Beat Muhr
26.02.2009, 00:09 Uhr
- Seit rund zehn Jahren haben wir in der Schule auch die Fünftageweche . Diese Stunden vom Samstag sind das zuviel während der Woche. Für mich besteht da ein ganz klarer Zusammenhang und eine sehr mögliche Ursache der Zunahme des Ritalinkonsums und auch anderen (negativen) Änderungen in den letzten Jahre.
- Mike Putscher
25.02.2009, 22:50 Uhr
- Als Fachmann, der mit ADS/ADHS betroffenen Kinder arbeitet, als alleinerziehender Vater dreier betroffener Buben und selbst auch betroffen, kann ich über einige der Kommentare nur den Kopf schütteln. Tatsache ist, dass die Mehrzahl der Fachleute sehr zurückhaltend verschreiben. Der Gewinn an Lebensqualität muss dabei erwiesen sein, sonst verzichtet jeder Facharzt darauf. Nicht aber die Schulen!

Stephan Frehner 25.02.2009, 22:21 Uhr	Nehmt den Kindern Computer und Fernseh weg, lasst sie wieder öfters draussen Räuber und Poli spielen... dann werden sie auch müde und brauchen bald kein Ritalin mehr...
Julia Grasser 25.02.2009, 18:53 Uhr	Der Psychiater, welcher hinter dem Psychologen steht Herr Hans Müller, der verschreibt die Medis und zwar ohne alle Bedenken und in grosszügigen Mengen. Als Krankenschwester Psychiatrie, bin ich immer wieder mit den furchtbaren Auswirkungen dieser verantwortungslosen Therapien konfrontiert. Man sollte Herrn Vasella und seinesgleichen mal ein Jahr lang damit füttern und ebenso die Verschreibenden
Anne Christiansen 25.02.2009, 18:47 Uhr	Was glauben sie, wie Novartis das Geld macht? Wie Herr Vasella seine 40 Mio Jahresgehalt hereinholt? Glauben Sie etwa, es interessiere ihn, was aus den "Versuchskaninchen" wird? Meinem Sohn wurde das Medi aufgedrängt, Gottlob hatte ich die Erleuchtung und Kraft mich durch zusetzen. Freundin, welche seit 6 mon. Therapie wegen Depri macht wurde Cymbalta, Remeron, Trittico und Ritalin gegeb einfach so
Thomas Nüesch 25.02.2009, 16:53 Uhr	Zitat aus dem Buch "Die Ernährungslüge" von Hans-Ulrich Grimm: "Die US Rauschgiftbehörde DEA setzt Ritalin auf eine Stufe mit Kokain, ordnet beides in die Kategorie 2 der Drogen ein. Darüber , in Kategorie 1, steht nur noch Heroin".... Lassen wir es nicht soweit kommen, dass die Eltern durch die Schulbehörden gezwungen werden, den Kindern Ritalin zu geben, wie es in den USA z.T. üblich ist!
Takuan Soho 25.02.2009, 16:12 Uhr	...und mit dem steigenden Absatz der Medikamente erhöhen sich die Quartal-Gewinne der Pharma Riesen. Unsere Welt definiert sich durch ökonomische Effizienz. Diese erhöhte und sich dauernd beschleunigende Taktfrequenz, bestimmt unser Leben zusehends. Zeit ist Mangelware. Das «career management» beginnt schon im Kindergarten und Studenten benötigen pharmazeutische «Stimulanzen» um zu bestehen!
jeanette lek 25.02.2009, 13:49 Uhr	@ Raffaele Merminod: Kinder wollen uns ein mit ihren Verhalten etwas deutlich machen. Jeder Kind macht das, finde ich. Es geht drum wie Sie als Mutter drauf reagieren. Vielleicht haben Sie vor allem mühe mit der zweiten Sohn. Er hat die Diagnose und die andere zwei nicht. Aber da brache ich mehr Information. Es bleibt schwierig. Alle sollen es so machen wie Sie es machen wollen.
Denise Studer 25.02.2009, 13:39 Uhr	Diese ganze Entwicklung ist sehr bedenklich. Heutzutage gibt es für jedes Verhalten das ein bisschen von der "Norm" abweicht sogleich eine genaue Krankheitsbezeichnung, und natürlich auch das passende Medikament dazu. Ist man zu dick nimmt man eine Pille, ist man ein bisschen niedergeschlagen....., ist man ein bisschen müde..... Medikamente müssen sinnvoll eingesetzt werden und nur bei Bedarf.
Raffaele Merminod 25.02.2009, 11:00 Uhr	@jeanette lek: interessante Sichtweise. Nun habe ich aber ein Problem: Mein ältester Sohn hat kein ADHS. Mein Mittlerer hat ein ausgeprägtes ADHS (und nimmt Ritalin) und der Jüngste ist hochbegabt. Alles wurde auch vom Kinderpsycholog und nicht „nur“ vom Hausarzt diagnostiziert. Welcher von den dreien ist nun mein Spiegelbild?
doris läubin 25.02.2009, 10:59 Uhr	Ich habe hier bewusst nicht alle Kommentare gelesen,möchte Euch aber gerne folgendes mitgeben: Ich bin 38, vor gut einem Monat habe ich die Diagnose AD(H)S von meinem Psychiater bekommen, zuvor hatte ich ein Burnout und noch viel weiter zuvor ganz viele Anzeichen des ADHS. Ich nehme Ritalin eil es mir hilft meinen Alltag ENDLICH besser zu struturieren, meinen Pflichten als Mutter nachzukommen.....
Franziska Lustig 25.02.2009, 10:43 Uhr	@Irene Duessel: Erstaunlicherweise haben Studien gezeigt, dass Computerspiele die Konzentration sogar fördern und die Fähigkeit des abstrakten Denkens unterstützen können, da es sich, im Gegensatz zum Fernsehen, nicht um passiver Konsum sondern um geistige Höchstarbeit handelt. Exzessiver Gewaltkonsum ist jedoch in jedem Medium zu verurteilen.
Doris Edelmann 25.02.2009, 10:43 Uhr	Es ist relativ einfach, sich über AD(H)S zu informieren. Und ganz offensichtlich tut Aufklärung not. Wie sonst könnten so viele dumme Aussagen gegen Ritalin gemacht werden? Es geht nicht darum Kinder ruhig zu stellen, sondern Botenstoffe im Gehirn in ein Gleichgewicht zu bringen. Das bewirkt, dass hyperaktive Kinder ruhiger werden und

- jeanette lek
25.02.2009, 10:43 Uhr
- hypoaktive Kinder aufmerksamer. Und beide konzentrierter!
- Ich finde es sehr traurig was alles abgeht im Moment mit unseren Kinder. Die Eltern greifen nach Medikamenten und hoffe die Probleme sind weg vom Tisch. Leider ist das oft nicht so. Aber weil Kinder ein Spiegel sind vor uns Erwachsenen und wenig Erwachsenen in diese Spiegel schauen wollen wird die Zahl der Medikamenten nur zunehmen und bleibt meine Praxis wo am Ursache gearbeitet wird leer.
- Johann Von der Haus
25.02.2009, 10:39 Uhr
- Es ist ganz einfach. Den Lehrern wird immer mehr Verantwortung übergeben, die eigentlich die Eltern zu erfüllen hätten. Die Lehrer sagen sich: Nicht unser Bier, so viel Stress brauch ich nicht ADHS, dagegen gibts doch so ein Wundermittelchen? Echt oder nicht. Und die Ärzte sagen dazu: Machen wir doch! Und alle sind glücklich. Nur Kind sein, bedeutet was anderes...Väter Mütter, wehrt euch.
- Franziska Lustig
25.02.2009, 10:35 Uhr
- Modekrankheit ADHS: während 'hyperaktive' Kinder früher nach draussen in den Wald geschickt wurden um sich abzureagieren oder mit Lese-, und Malthherapie behandelt wurden, werden sie heute mit Drogen und Medikamenten ruhig gestellt, weil die Eltern sich nicht mit ihnen abgeben wollen. Wie traurig.
- Andrea Meier
25.02.2009, 10:19 Uhr
- Es gibt die zwei leicht voneinander abweichenden Definitionen ADS (Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom)und ADHS (Aufmerksamkeitsdefizithyperaktivitätssyndrom). Glücklicherweise sind heutzutage medikamentöse Therapien erhältlich, welche die Symptome dieser Krankheiten (Definition gemäss ICD-10!) lindern und eine Erleichterung im Bewältigen des Alltags ermöglichen. Es braucht noch viel Aufklärung!
- Rolf Schumacher
25.02.2009, 10:16 Uhr
- @Peter Morf: Trifft den Nagel voll auf den Mittelpunkt des Kopfes. Ein Ritalin kostet auf der Gasse 20sfr. Ae guetä mitenand. Wissen wir überhaupt, was wir unseren Kindern futtern. Futtern wir sie handzahn, weil wir mit unseren Problemen schon überfordert sind, oder weil sie uns einen unangenehmen Spiegel entgegen halten? Ist das Kind krank oder die Gesellschaft?
- Kaiser Petra
25.02.2009, 10:09 Uhr
- @Herr Walthard. Ich gebe Ihnen recht. Die Aufgabe mit einem "echten" ADHS Kind ist gewaltig. Aber Sie wissen sicher, dass auch die unechten gibt. Und da denke ich besteht Aufklärungsnotstand
- sven baachme
25.02.2009, 10:08 Uhr
- interessant... das deutet einmal mehr auf die wachsende zahl von indigo-kindern hin! (<http://de.wikipedia.org/wiki/Indigo-Kinder>) irgendwann wird sich die wissenschaft (und letztlich die ärzte) mit dem thema auseinander setzen (müssen). bis dann sind ritalin und co. halt eine ziemlich einfache und angenehme lösung - die aber leider in bestimmt vielen fällen weit an der ursache vorbeiwirken.
- liselotte weber
25.02.2009, 09:53 Uhr
- Martin Berlinger meines erachtens bringen sie es genau auf den punkt!
- Steve Walthard
25.02.2009, 09:35 Uhr
- Die teilweise unglaublich naiven Ansichten zu ADHS nerven mich. Verzichtet doch bitte auf Kommentare à la: "als Kind hatte ich keinen TV und musste draussen spielen, deshalb war ich abends müde". Meine Kinder haben auch keinen TV und spielen sehr viel im Wald. Trotzdem hat eines ADHS. Wegen Unverträglichkeit erhält es kein Ritalin, aber das Problem ist massiv, auch für sehr tolerante Eltern.
- reto rahm
25.02.2009, 09:32 Uhr
- als ich kind war, hatten wir auch zappelphilippe in der schule. dmals hat man sie mit anderen methoden in den griff bekommen (sport, bewegung etc.). aber in der heutigen zeit, ist es ganz einfach: die eltern, lehrer etc. sind zu stark mit sich selber beschäftigt und haben keine zeit mehr für aktive, interessierte kinder (zappelphilippe). also stellt man sie mit ritalin ruhig. so einfach ist das!
- Erika Binna
25.02.2009, 09:23 Uhr
- Meinem Sohn wurde in der Schule fest versprochen, er käme in die Sek A wenn er Ritalin nimmt. Wir Eltern waren dagegen und hatten auch Unterstützung vom Arzt. Jetzt ist er in der Sek B mit einer 5-6 in Mathe und meint ich solle ihm die "Weisheitsspiele" geben, damit er konzentrierter wird und (Problem sind die Sprachfächer) in die Sek A kommt. Es ist tragisch, dass selbst die Kinder daran glauben..
- Marina Müller
- ADHS ist ein sehr komplexes Symptombild.Einseitige

<p>25.02.2009, 09:13 Uhr Martin Berlinger 25.02.2009, 09:00 Uhr</p>	<p>Schuldzuschreibungen helfen nicht. Es gibt Veränderungen im Gehirn dieser Menschen. Was aber wirklich störend ist, ist dass unsere Gesellschaft mehr + mehr abhängig wird von Medikamenten. Kinder, Senioren, Berufstätige, Impfungen gegen alles. Die Gesellschaft ist nicht bereit, die Ursachen anzugehen. Wir wollen mit Chemie vermeiden + ausrotten! Ein Irrweg!</p> <p>In meiner Praxis kann ich grob drei Gruppen von Ritalin-behandelten Kindern unterscheiden: 1. Die "echten" ADHS-Patienten. Für diese ist Ritalin sehr hilfreich. 2. Die "Bewegungs-Kinder", diese bräuchten viel mehr Körper-betätigung. 3. Verhaltensauffällige Kinder, die seelische Defizite aufweisen und eigentlich eine Psychotherapie benötigen würden, am Besten eine systemische für die ganze Familie.</p>
<p>liselotte weber 25.02.2009, 08:54 Uhr</p>	<p>den Kindern ihre Kindheit gönnen, d.h. ihnen Zeit widmen, sich mit ihnen beschäftigen, auseinandersetzen und ihnen Vorbilder vorleben - fordert Einsatz und Verzicht auf vieles! Das müsste man sich überlegen bevor man sich ein Kind "anschafft". Die vielen Angebote im Freizeitbereich sind kein Ersatz für Aufmerksamkeit und zeitliche Zuwendung der Eltern!</p>
<p>Theo Noetzi 25.02.2009, 08:31 Uhr</p>	<p>@Juerg Brechbuehl. Ich war 20 Jahre Primarlehrer und kann Ihnen versichern, dass die drei extremsten Zappelphilippen, welche ich in dieser Zeit unterrichtete, nur dank Ritalin in einer normalen Klasse dem Unterricht folgen konnten. Das ist jetzt allerdings schon einige Jahre her und ich kann mir daher über die aktuelle Verschreibungspraxis an Primarschüler kein Urteil bilden.</p>
<p>Stefan Baumgartner 25.02.2009, 08:29 Uhr</p>	<p>@Stefan Waldisberg. Es ist tragisch, dass so viele Kinder Ritalin verschrieben bekommen auch wenn der Anstieg ziemlich sicher auf die Erwachsene zurückzuführen ist. Medikamente haben Auswirkungen auf die Psyche der Kinder und meistens hat ADS, wie der Name ja schon sagt mit der Erziehung zu tun. Mütter/Väter sind überfordert und halten das Kind so still anstelle sich mehr darum zu kümmern.</p>
<p>Andreas Schnyder 25.02.2009, 08:26 Uhr</p>	<p>Den Kleinen wird Ritalin verschrieben den grossen Antidepressiva und andere Leistungssteigernde Produkte. Es kommt mir vor als wären die Pharmakonzerne die legalen Drogenhändler unserer Zeit, die schon Kinder abhängig machen wollen. Aber was will man in einer Gesellschaft in der nur Leistung zählt und einer Schule mit einer PISA Studie im Nacken? Also noch mehr Leistung, koste es auch die Kindheit</p>
<p>René Böse 25.02.2009, 08:15 Uhr</p>	<p>Gewisse Politiker sind naiver als erlaubt. Ritalin und die übrigen Präparate sind doch schon seit Jahren voll in der Drogenszene integriert. Die Bezugsquellen sind so mannigfaltig wie es Ärzte gibt. Vielfach werden Kinder als Patienten nur vorgeschoben. Nicht zu vernachlässigen ist auch die in vielen Kantonen übliche Selbstdispensierung und die damit verbundenen finanziellen Vorteile für Ärzte.</p>
<p>jan houtsmä 25.02.2009, 08:07 Uhr</p>	<p>Die Schweizer Gesellschaft ist mMn sehr konformistisch: daher werden Kinder zu schnell ruhiggestellt wenn sie mal von Musterkind abweichen. Vor allem die Schulmethoden hierzulande sind sehr altmodisch und eher auf Disziplin ausgerichtet statt auf Kreativität und Selbständigkeit. Und das passt einfach nicht zu jedem, es ist sehr bedenklich wenn abweichler einfach ruhiggestellt werden mit Ritalin.</p>
<p>Annette Iselin 25.02.2009, 07:57 Uhr</p>	<p>@Karl Stöcklin: Ihr Beitrag zeigt deutlich, dass Sie von der Krankheit AD(H)S und Ritalin keinen blässen Schimmer besitzen. Betroffene Eltern wissen genau, was für ihr Kind mit AD(H)S förderlich ist. Man muss sein Familienleben umkrempeln, mit Ritalin alleine ist es nicht getan. Ein AD(H)S-Kind ist ein 24h-Kind, das fordert nebst Liebe Umdenken, Flexibilität, Geduld, Einfühlungsvermögen und Kraft.</p>
<p>Dani Mai 25.02.2009, 07:55 Uhr</p>	<p>Ich bin unendlich traurig, dass dieses Medikament so sehr missbraucht wird. Ich habe zwei Kinder bei denen die Diagnose ADHS gestellt wurde. Die Kinder litten sehr, weil sie durch ihr unkontrollierbares Verhalten sich selber ausgrenzten und keine Freunde finden konnten. In der Schule konnten sie am Unterricht nicht teilnehmen. Dank Ritalin können sie "normal" zur Schule und finden Freunde.</p>
<p>Beat Keller 25.02.2009, 07:51 Uhr</p>	<p>Leider ist in weiten Teilen der Bevölkerung bekannt, dass Methylphenidat, also der Wirkstoff von Ritalin und ähnlichen Präparaten auch bei Erwachsenen Personen, welche nicht unter ADHS leiden, zu grossem</p>

- Irene Duessel
25.02.2009, 07:50 Uhr
Stressabbau führen kann. Ritalin ist demnach in Prüfungssituationen und bei Stress-Situationen im Beruf ein probates Mittel um sich chemisch zu konditionieren. Hier muss auch nachgeforscht werden
- da kann ich mich karl stoecklin nur anschliessen. ergaenzend ist noch die ganze computerindustrie mit ihren gewaltverherrlichenden spielen anzufuegen- auch nicht gerade foerdernd fuer konzentration und aufmerksamkeit.
- Thomas Vogt
25.02.2009, 07:46 Uhr
Wer sich nicht konzentrieren kann hat einen grossen Nachteil in unserer Gesellschaft. Natürlich kann man das mit einer mehr oder weniger vernünftigen Erziehung verbessern aber es gibt viele Menschen bei denen das nicht reicht. Ich hoffe, dass die Hirnforschung bald Fortschritte macht in diesem Bereich. Als Übergangslösung sollte der Zugang zu Ritalin und ähnlichem erleichtert werden.
- Hans Wolf
25.02.2009, 06:52 Uhr
Pharmafirmen geben heute mehr Geld für Marketing als für Forschung aus. Siehe den bis dato grössten Marketingeffekt: Vogelgrippe und Tamiflu. Roche hat es geschafft, mit einer Massenhysterie CHF 1.8 Mia zu verdienen. Es gibt lediglich eine Form der Prävention: Lesen Sie das Buch von Jörg Blech: Die Krankheitserfinder. Wie wir zu Patienten gemacht werden. S. Fischer Verlag, 2003, ISBN 3-10-004410-X
- Tibor Beregszaszy
25.02.2009, 06:46 Uhr
Als Schulsozialarbeiter stelle ich immer wieder fest, dass Ritalin von Feld-, Wald- und Wiesenärzten mit der grossen Kelle verabreicht, teilweise undifferenziert und m.E. grob fahrlässig und ohne fundierte Abklärung. Ritalin und Co. können u.U. eine grosse Hilfe sein, dürften aber nur von ausgewiesenen Fachärzten nach gründlicher Abklärung verschrieben werden. Dies müsste geregelt werden.
- Juerg Brechbuehl
25.02.2009, 06:18 Uhr
Die Diagnose "ADHS" gibt es nirgendwo auf der Welt, ausser in der Schweiz. Gemeint sind 8 oder 9-jährige Buben, die herumspringen, sich bewegen, mit ihren Kameraden schlegeln. Kurzum, es sind Buben, die sich wie normale Buben verhalten. Die Lehrerinnen können damit nicht umgehen und brauchen liebe Mädchen, die brav dasitzen. Für die Erziehung durch den Fernseher sind solche Buben nicht geeignet.
- Marcel Muehleemann
25.02.2009, 04:45 Uhr
ich kenne zwei erwachsene, und ein 14 jaehriges kind denen wurde ritalin von einer psychologin verschrieben.. beide beglueckwuenschen sich, sind dankbar und stolz dieses "supper" medikament gefunden zu haben. alles laeuft jetzt besser sagen diese..... ich persoendlich veruerteile dieses praeparat, sowie die grosszuegige verteilung zutiefte, es muss etwas geg.diese massenverabreichung untern. werd
- Christian Hauser
25.02.2009, 04:39 Uhr
Schlucken was das Zeug hält, sind das jetzt eines von den Nebenwirkungen die langsam aber sicher ans Tageslicht kommen? Schön wie das Geschäft mit der Gesundheit läuft, auf kosten der Gesundheit ; die ganze Rechnung kommt sicher und bestimmt aber in welcher Form da schweigen sich die Verantwortlichen konsequent aus?
- peter morf
25.02.2009, 04:09 Uhr
wir haben vor 40 jahren in userer "droegelerzeit" sehr oft ritalin konsumiert als speedersatz - wirkt sehr belebend und zugleich aufpeitschend - daher 30 jahre spaeter mein grosses erstaunen darueber, wie bedenkenlos diese droge an "zappelnde" kinder abgegeben wird. ich denke, ein grossteil dieses ritalins wird von erwachsenen gegessen um beruflich und psychisch durchzuhalten. legal - die KK zahlt
- Jonas Hunziker
25.02.2009, 04:06 Uhr
Bin ich der einzige der findet, dass die Anzahl an ADHS-Fällen gleich schnell wie die Anzahl Natel-Handys gestiegen ist? Könnte in der konstanten direkten und indirekten Bestrahlung des Gehirns vielleicht nicht ein Grund für das Problem stecken?? Man kann ja heutzutage nirgends mehr hin, ohne irgendwie "bestrahlt" zu werden, sei es jetzt vom Cell-Tower oder dem WiFi.
- Max Wartenberg
25.02.2009, 02:41 Uhr
Dass die Kinderärzte Verbindungen haben zu der Pharmaindustrie ist doch völlig normal, wer denn sonst liefert Information über Eigenschaften, Anwendungen etc. der von ihnen hergestellten Medikamente? Wäre noch zu untersuchen, inwieweit Fernsehsendungen, wie etwa Puls, einen Einfluss auf den Medikamentenkonsum haben.
- Regula Morach
25.02.2009, 01:59 Uhr
Ist es wirklich nötig und richtig, eine ganze Generation von aktiven, intelligenten jungen Menschen medikamentös ruhig zu stellen?? Ich sass

marcel hegji
25.02.2009, 01:17 Uhr
als Kind nie vor dem TV (gabs nicht zuhause) sondern war nach Schulschluss bis zum eindunkeln draussen am spielen, danach war ich so müde, dass ich niemanden mehr lange nervte sondern schlief. Wenn heute 50% einer Klasse Ritalin erhalten, wer ist da krank??

Unsere Herren Politiker fordern eine Untersuchung weil der Absatz von Ritalin stark angestiegen ist! Im Zeitalter der Tablettengesellschaft - man werfe einen blick auf den prozac konsum in den usa - in welcher es beinahe normal ist, beim kleinsten anzeichen von schwäche auf medikamente zurückzugreifen, tönt dies irgendwie hilflos. oder wachen wir langsam aus der narkose auf?

Stefan Waldisberg
25.02.2009, 01:05 Uhr
Ist vielleicht schon jemand auf die Idee gekommen, dass diese Medikamente vermehrt verschrieben werden, ganz einfach weil sie helfen und vielen Kinder erträgliche Leben bieten, weil man heute endlich ein Medikament gefunden hat das ADHS wirksam bekämpft. Was ist ungewöhnlich wenn ein wirkungsvolles Medikament vermehrt angewandt wird ? Besser fragt man sich wer hinter dieser Kampagne steckt ?

Felix Aeschlimann
25.02.2009, 00:43 Uhr
Und warum fragt sich niemand, warum man sich impfen soll? Masern ist eine schlimme Krankheit? 1+1=2 so möchte man manchmal denken, aber Geld regiert die Welt ...

Stefan Gruber
25.02.2009, 00:03 Uhr
Es ist ja auch bekannt das Ritalin als Droge bei Überdosierung von "nicht ADHS- Kranken" zu einem Kokain ähnlichen Aufputschmittel missbraucht wird.

karl stöcklin
25.02.2009, 00:00 Uhr
besser würde man den eltern ritalin verabreichen und den kindern ihre kindheit sein lassen . nicht jeden wunsch erfüllen und lieber mal mehr zeit verbringen mit dem kind. und fürs kind eigenen Tvapparat ist auch nicht gerade förderlich .

Jacqueline Lanz
24.02.2009, 23:53 Uhr
Auch Erwachsene können weiter unter den ADHS-typischen Symptomen leiden. Wenn dann der behandelnde Arzt/die Aerztin eine Ritalinverschreibung für angebracht hält, gibt es keinen Grund, darauf zu verzichten. ADHS und die daraus entstehenden Kosten sind im Gegensatz zu vielen zivilisatorischen Gebrechen wie Fettleibigkeit etc. durch den Patienten nicht beeinflussbar.

Bruno Meili
24.02.2009, 23:52 Uhr
Wo liegt das Problem der "Kritiker", die vermuten, dass auch Erwachsene vermehrt Ritalin erhalten? Man weiss heute, dass sich nicht alle Symptome eines ADS im Erwachsenenalter in jedem Fall auswachsen und das daraus grosse Probleme am Arbeitsplatz entstehen können. Ritalin kann helfen, diese zu lösen und ist so auch bei Erwachsenen ein wichtiges Hilfsmittel. Was also soll da "falsch" sein?

Max Maroni
24.02.2009, 23:47 Uhr
Ritalin ist ein Medikament das in grosssem Stil von Studenten zur Leistungsförderung genutzt wird. An den Uni's gibt es einen regelrechten Handel mit Ritalin. Kurz vor dem Arzt ein Konzentrationsproblem vorgaukeln und man kommt an diese Ware.

Hans Müller
24.02.2009, 23:46 Uhr
Psychologen können keine Medikamente, also auch kein Ritalin u.ä. verschreiben. Bitte recherchieren Sie doch bei Ihren Artikeln etwas genauer!!!

GOOGLE-ANZEIGEN

ADHS: TAIL hilft heilen

Training von Aufmerksamkeit und Impulskontrolle als Lernspiel!
www.stop-adhs.de

NEU in Luzern

DAS Schulungs- und Beratungscener Wir freuen uns auf Sie!
www.carosa-ackermann.ch

Ist Ihr Kind hyperaktiv?

Hyperaktivität entsteht oft durch geopathische Belastungen.
www.geopathologie.ch

KOOPERATIONEN

[Ifolor Fotoservice](#)

[Swissguide.ch](#)

[Gewinnspiele](#)

FEUERLÖSCHER MIT DESIGN



Von der „Spitztüte“ zum Design-Löcher.

WEITERBILDUNG



Die Weiterbildungsagenda auf [tagesanzeiger.ch](#)

WETTBEWERB



Gewinnen Sie täglich 2 von 10 Tickets für das Westfest!

FERIENFANTASIEN VERWIRKLICHEN



Gewinnen Sie jetzt 1 Woche Ferienhausferien im Interhome Traumhaus Ihrer Wahl.

RESSORTS

[Zürich](#)

[Schweiz](#)

[Ausland](#)

[Wirtschaft](#)

[Börse](#)

[Sport](#)

[Kultur](#)

[Panorama](#)

[Wissen](#)

[Leben](#)

[Digital](#)

[Auto](#)

MARKTPLATZ

[Stellen](#)

[Immobilien](#)

[Fahrzeuge](#)

[Partnersuche](#)

[Kleinanzeigen](#)

[Weiterbildung](#)

[Kooperationen](#)

[Ratgeber Todesanzeigen](#)

DIENSTE

[Suche](#)

[RSS](#)

[Newsletter](#)

[Wetter](#)

TAGES-ANZEIGER

[Aboservice](#)

[Carte Blanche](#)

[ePaper](#)

[Zeitungsarchiv](#)

[Regionalausgaben](#)

[Inserieren](#)

[Mediadaten](#)

[Kontakt](#)

[Impressum](#)

[Disclaimer](#)

© Tamedia AG

Partner-Websites: [20min.ch](#) | [agri24.ch](#) | [annabelle.ch](#) | [automobilrevue.ch](#) | [bernerzeitung.ch](#) | [dasmagazin.ch](#) | [derbund.ch](#) | [eload24.com](#) | [fuw.ch](#) | [Gratis-Inserate](#) | [Immobilien](#) | [Jobs](#) | [Jobsuchmaschine.ch](#) | [Kadermarkt](#) | [motosport.ch](#) | [newsprint.ch](#) | [Partnersuche](#) | [radio24.ch](#) | [ratschlag24.com](#) | [schweizerbauer.ch](#) | [schweizerfamilie.ch](#) | [sonntagszeitung.ch](#) | [telezueri.ch](#) | [thurgauerzeitung.ch](#) | [TVtäglich.ch](#) | [zueritipp.ch](#) |